

LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

Lagebericht 2012

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Struktur und Geschäftstätigkeit

Die LPKF SolarQuipment GmbH entwickelt und produziert Anlagen zur Herstellung von Solarzellen sowie Tischsysteme und Steuerungen. Dabei liegt die Kernkompetenz im Bereich komplexer hochpräziser und hochdynamischer Lasermaterialbearbeitungsanlagen. Diese Kompetenz ist ein wichtiger Bestandteil in der Ausrichtung des LPKF Konzerns. Bei den Solarstrukturierern gehört die LPKF SolarQuipment GmbH zu den führenden Unternehmen weltweit. In der Gesellschaft wurden zum Bilanzstichtag 109 Mitarbeiter beschäftigt.

1.2. Rechtliche Struktur

Die rechtliche Struktur der LPKF SolarQuipment GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2012 geändert. Die LPKF SolarQuipment GmbH hat im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme die LPKF Motion & Control GmbH übernommen.

1.3. Wettbewerbssituation

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist in dem Geschäftsfeld der Solarstrukturierer für Dünnschicht-photovoltaik Weltmarktführer.

Das Geschäft mit Lasersystemen zur Bearbeitung von Dünnschichtsolarzellen hat entgegen dem allgemeinen Markttrend in 2012 erheblich zugenommen. Die Aufträge aus dem im Dezember 2011 abgeschlossenen Rahmenvertrag sind entsprechend der Vereinbarung erteilt worden. Aufgrund der positiven Auftragslage sind die Kapazitäten in 2012 erweitert worden.

1.4. Produktion und Beschaffung

Die LPKF SolarQuipment GmbH entwickelt und produziert Anlagen zur Herstellung von Solarzellen sowie Tischsysteme und Steuerungen.

Grundsätzlich bezieht LPKF SolarQuipment keine Komplettsysteme von Dritten. Soweit Systemteile außerhalb des Konzerns gekauft werden, stehen mehrere Lieferanten zur Verfügung. In Zusammenhang mit der Erfüllung des im Dezember 2011 geschlossenen Rahmenvertrages sind mit den wesentlichen Lieferanten ebenfalls Rahmenvereinbarungen zur Absicherung der Materiallieferungen vereinbart worden. Diese Vereinbarungen sehen entsprechend dem Rahmenauftrag des Kunden Anpassungsmöglichkeiten vor.

1.5. Vertrieb

Der weltweite Vertrieb erfolgt über den Vertrieb in Suhl, Deutschland sowie in den wichtigen Regionen wie China und Nordamerika über die dortigen Tochtergesellschaften der LPKF AG. Die Steuerung der Vertriebsaktivitäten erfolgt über die Organisation der LPKF SolarQuipment GmbH.

2. Überblick über den Geschäftsverlauf

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur hat laut Aussage des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) Kiel im Jahr 2012 weiter an Fahrt verloren. Der Tiefpunkt der globalen konjunkturellen Dynamik scheint zwar durchschritten zu sein. Trotzdem wird der Ausblick durch Unsicherheiten belastet, die besonders im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem zukünftigen finanzpolitischen Kurs in den USA stehen. Nach einem nur moderaten Anstieg der Weltproduktion im Jahr 2011 von 3,8 % dürfte die Weltwirtschaft laut IfW im Jahresdurchschnitt 2012 nur noch um 3,2 % gestiegen sein. Sehr mäßig fiel der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften aus, der Euroraum rutschte sogar in eine Rezession. Aber auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern, deren Wirtschaft in der Phase der Erholung unmittelbar nach der Finanzkrise kräftig expandiert war, ließ die konjunkturelle Dynamik stark nach. Trotz Rezession in Südeuropa und noch immer ungelöster Schuldenkrise deuten jedoch immer mehr Indikatoren eine Erholung der internationalen Industriekonjunktur und des Welthandels an, voraussichtlich zur zweiten Jahreshälfte 2013.

2.2. Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2012 wurden nach Angaben des Bundesumweltministeriums Solarstromanlagen mit einer Spitzenleistung von rund 7,6 Gigawatt in Deutschland neu installiert. Damit wurde das Niveau der beiden Vorjahre erreicht. Die rund 1,3 Millionen Solarstromanlagen in Deutschland deckten 2012 nach Informationen des Bundesverbandes Solarwirtschaft (BSW-Solar) rechnerisch den Jahresstromverbrauch von 8 Millionen Haushalten. Dies entspricht einem Plus gegenüber dem Vorjahr von etwa 45 %. Der BSW-Solar geht jedoch aufgrund der starken Absenkung der Einspeisevergütung von einer Abkühlung der Nachfrage aus.

Es ist damit zu rechnen, dass Produktionskapazitäten bezogen auf einzelne Solarzellentechnologien aus dem Markt genommen werden, und dass es zu einem Konsolidierungsprozess unter den Herstellern von Solarzellen kommt.

Es ist ein Wandel im Solarmarkt hin zu Solarkraftwerken insbesondere bei der Dünnschichtphotovoltaik zu beobachten. Insbesondere in sonnenreichen Regionen können Solarkraftwerke mit anderen Energieerzeugungsmethoden erfolgreich konkurrieren. Aufgrund dieses Trend verbunden mit einer starken Internationalisierung des Marktes rechnet die Geschäftsführung mit einer Erholung der branchenspezifischen Konjunktur Ende 2013 / Anfang 2014. Voraussetzung dafür ist die Erholung der Weltkonjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2013.

II. Angaben zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2012 war wesentlich durch die Bearbeitung der aus dem Rahmenauftrag resultierenden Aufträge geprägt.

Dabei konnten alle Aufträge zeitgerecht erfüllt werden, sowohl hinsichtlich des Auslieferungstermins als auch hinsichtlich der Inbetriebnahme der Anlagen.

1. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist in 2012 durch die Verschmelzung der LPKF Motion & Control GmbH auf die LPKF SolarQuipment GmbH geprägt. Hierdurch ist ein Vorjahresvergleich nur bedingt möglich.

Die Ertragslage ist vor allem durch die Abarbeitung des bestehenden Rahmenvertrags zur Lieferung von Solarstrukturierern geprägt. Im Geschäftsjahr konnte ein Umsatz von € 17,7 Mio. gegenüber € 10,6 Mio. im Vorjahr erwirtschaftet werden. Aufgrund der proportionalen Entwicklung der dazugehörigen Aufwandspositionen ergab sich insgesamt ein EBIT von € 1,6 Mio. und unter Berücksichtigung der ergebnisbedingt höheren Ertragsteuern ein gestiegenes Jahresergebnis von € 1,2 Mio.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft sind vor allem in Zusammenhang mit der Entwicklung der Muttergesellschaft zu sehen. Aufgrund der weiteren Abarbeitung des Rahmenvertrags erhöhten sich insbesondere die Vorräte auf € 10,7 Mio. Dies konnte aus dem Jahresergebnis sowie durch die Aufnahme von Kontokorrentkrediten bei Banken und im Konzernverbund finanziert werden.

Die Auftragseingänge liegen im Berichtszeitraum mit € 21,2 Mio. um 10% unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand ist um 26% auf € 17,3 Mio. zum Bilanzstichtag gestiegen.

III. Nachtragsbericht

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

IV. Risikobericht

1. Darstellung des internen Kontrollsystems

1.1. Überblick

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist als Tochtergesellschaft der LPKF Laser & Electronics AG in das interne Kontrollsystem des Konzerns (kurz: IKS) eingebunden.

Das interne Kontrollsystem umfasst die vom Management bei LPKF eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die sich auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements und der gesetzlichen Vorgaben richten. Ziel der von LPKF eingerichteten Methoden und Maßnahmen ist es, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern.

Im Rahmen des IKS werden die Risiken des Unternehmens einer Analyse unterzogen, z.B. im Rahmen von gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand, und u.a. entsprechend der Wahrscheinlichkeit und der Möglichkeit eines Schadenseintritts bewertet. Das Risiko- und Chancenmanagementsystem ist ein Bestandteil des IKS.

Grundsätzlich werden das Risiko- und das Chancenmanagement bei LPKF aktiv verfolgt. Dabei werden unterschiedliche Reportinginstrumente eingesetzt.

Unter Risikomanagement versteht LPKF die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen, die geeignet sind, vorhandene Risiken zu erkennen, zu versichern, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren, sie zu vermeiden oder in vertretbarem Rahmen bewusst zu akzeptieren. Es dient der Sicherheit und dem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, indem es die Grundlagen für eine angemessene Steuerung der Einzelrisiken und deren transparente Aufbereitung liefert. Es gewährleistet eine vorausschauende Identifikation und Kontrolle von Risiken. Dies ist eine Grundvoraussetzung für nachhaltigen geschäftlichen Erfolg, denn Risiken sind untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden.

Das Chancenmanagement soll ein möglichst umfassendes Erkennen und Bewerten von Geschäfts- und Entwicklungsmöglichkeiten gewährleisten und eine Stärkung der Wettbewerbspositionen sicherstellen.

Grundsätzlich gilt, dass Risiken durch geeignete Maßnahmen begrenzt werden können, dass sie sich durch ein Frühwarnsystem schnell und präzise lokalisieren, jedoch nicht vollkommen ausschließen lassen und immer einer Zeitpunkt Betrachtung ausgesetzt sind.

Im Rahmen der Einbindung der LPKF SolarQuipment GmbH in das Risikomanagementsystem des LPKF Konzerns übernehmen die Geschäftsführung und die zweite Führungsebene der Gesellschaft die Kontrollfunktionen in dieser Organisationseinheit des Konzerns.

Neben der regelmäßigen Berichterstattung über identifizierte Risiken gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane Berichterstattungspflicht. Dabei werden die verschiedenen Maßnahmen zur Risikokontrolle durch einen Risikomanager des Konzerns koordiniert, abgestimmt und ggf. mitentwickelt. Der Risikomanager berichtet direkt an den Vorstand des Konzerns. Diese Methodik hat sich in den vergangenen Jahren bewährt.

Auch das Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 ist ein wichtiger Baustein im Sinne der Risikofrüherkennung und des geregelten Ablaufs von Geschäftsprozessen.

Die Erfassung und Kommunikation von Chancen ist wesentlicher Bestandteil des Austauschs zwischen der Gesellschaft und dem Management der LPKF AG. Zu nennen sind Controlling- und Strategiegelgespräche mit dem Vorstand. Dabei werden zielgerichtete Maßnahmen zur Nutzung von strategischen Wachstumspotenzialen erarbeitet, im Hinblick auf die Chancen-Risiken-Relation bewertet und entsprechend mit dem Vorstand der LPKF AG priorisiert. Die Entwicklung wettbewerbsfähiger Produkte und Verfahren, neue Anwendungsfelder für die LPKF-Kernkompetenzen und eine marktgerechte Preispolitik stehen im Zentrum. Als innovatives Unternehmen sieht LPKF eine Vielzahl von Chancen, um künftig wie auch in der Vergangenheit vor allem aus eigener Kraft zu wachsen.

1.2. Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (§289 Abs. 5 HGB)

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Maßnahmen bilden die Elemente des internen Kontrollsystems bei LPKF. Dabei sind vor allem manuelle Prozesskontrollen wie das Vier-Augen-Prinzip wesentlicher Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Mit der Einführung des neuen ERP-Systems hat die Bedeutung maschineller IT-Prozesskontrollen zugenommen. Durch spezifische Konzernfunktionen wie z.B. dem Konzernrechnungswesen, dem Konzern-

risikomanager und dem Compliance Officer, die bei der LPKF AG angesiedelt sind, werden prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungen sicher gestellt.

Prozessunabhängige Prüfungstätigkeiten werden z.B. durch externe Dienstleister durchgeführt und sind in das interne Kontrollsystem integriert. Insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfer bildet wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Das Risikomanagementsystem als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist mit Bezug auf die Rechnungslegung auf das Risiko der Falschaussage in der Buchführung sowie der externen Berichterstattung ausgerichtet.

Maßnahmen des internen Kontrollsystems, die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichtet sind, stellen sicher, dass Geschäftsvorgänge in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften sowie den internen Regeln vollständig und zeitnah erfasst werden. Durch entsprechende Anweisungen und Prozesse ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt und Vermögensgegenstände und Schulden zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden. Die Geschäftsführung ist eng in diese Abläufe eingebunden. Die grundsätzliche Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und die Aufteilung dieser Funktionen auf unterschiedliche Mitarbeiter bzw. Abteilungen reduziert die Möglichkeit doloser Handlungen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die sachgerechte Abbildung von Veränderungen des wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfelds der LPKF SolarQuipment GmbH. Das gilt insbesondere auch für die Anwendungen neuer oder geänderter Vorschriften zur Rechnungslegung.

Das interne Kontrollsystem ermöglicht durch die vom Vorstand festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen eine vollständige Erfassung und sachgerechte Darstellung der Geschäftstätigkeit in der Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen und kriminelle Handlungen können damit allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hieraus kann sich dann eine eingeschränkte Wirksamkeit des internen Kontrollsystems ergeben, so dass auch die konsequente Anwendung der Regelungen keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Rechnungslegung geben kann.

2. Einzelrisiken

2.1. Geschäftsrisiken

LPKF ist mit seiner internationalen Aufstellung in einem sich immer schneller verändernden Umfeld tätig. Ein erheblicher Kosten- und Wettbewerbsdruck und knappe Investitionsbudgets kennzeichnen die Situation der Kunden. Der Zielmarkt der Solarbranche unterliegt einer zyklischen Entwicklung, die sehr ausgeprägt ist. Die Branchenzyklen in den unterschiedlichen Zielmärkten der LPKF AG laufen dabei zum Teil zeitversetzt, sodass die breite marktseitige Aufstellung von LPKF hier teilweise ausgleichend auch in Bezug auf die LPKF SolarQuipment GmbH wirkt. Der Solarmarkt befand sich bereits das zweite Jahr in Folge in einer

Krise. Dennoch konnte gerade bei der LPKF SolarQuipment GmbH ein weiteres erhebliches Umsatzwachstum generiert und ein positives Ergebnis erzielt werden. Konjunkturelle Schwankungen wirken sich deutlich auf Investitionen in die Produktionstechnik aus. Die Risikobereitschaft der Kunden, ihre Kapazitäten zu erweitern oder neue Technologien einzuführen, ist begrenzt. Häufig werden Neuinvestitionen erst vorgenommen, wenn die künftige Auslastung dieser Anlagen durch konkrete Kundenaufträge gesichert erscheint.

Die systematische Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsfelder ist grundsätzlich mit dem Risiko behaftet, dass sich das geplante Geschäftsmodell schlechter entwickelt als prognostiziert. Gerade bei neuen Technologien oder Maschinentypen besteht das Risiko, dass es zu Lieferverzögerungen kommt bzw. Abnahmen nicht oder nur verspätet erfolgen. Die Sicherstellung der von den Kunden geforderten Qualität stellt hohe Anforderungen an die Entwicklungs- und Produktionsprozesse. Gerade bei komplett neu entwickelten Systemen und Komponenten besteht das Risiko von hohen Qualitätskosten.

Bei bestehenden Produkthaftpflichtrisiken wird versucht, diese über Versicherungen abzudecken. In einzelnen Fällen bestehen sanktionsbewehrte Vertraulichkeitsvereinbarungen.

Die weitere Entwicklung im Geschäft mit Solarstrukturierern ist auch abhängig vom Bestand und der weiteren Ausgestaltung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das in Deutschland die Vergütung für die Einspeisung von Strom u. a. aus solarer Strahlungsenergie regelt, und von der Ausgestaltung und Weiterentwicklung entsprechender Gesetze in anderen Staaten.

2.2. Abhängigkeit von Lieferanten

Die Beschaffung von Komponenten und Dienstleistungen bei Fremdlieferanten ist mit den grundsätzlichen Risiken der Lieferzeiten und Preisveränderungen sowie der Qualität behaftet. Dabei gibt es grundsätzlich keine direkte Abhängigkeit von einem oder mehreren Lieferanten außerhalb des Konzerns. Bei den Laserquellen, einigen verwendeten Softwaremodulen und anderen speziellen Komponenten ist der mögliche Lieferantenkreis jedoch begrenzt. Es sind in erster Linie Preisschwankungen und Materialverfügbarkeiten, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Deutlicher Preisdruck auf der Beschaffungsseite ist aktuell nicht zu verzeichnen. Durch die nachlassende konjunkturelle Dynamik gibt es aktuell kaum Verzögerungen bei der Belieferung mit einzelnen Komponenten.

2.3. Abhängigkeit von Kunden

Im Produktbereich, der von der LPKF SolarQuipment GmbH betrieben wird, hat sich die Abhängigkeit von einem Kunden durch den Erhalt eines großen Rahmenauftrages erhöht.

Durch die weiterhin schwierige wirtschaftliche Situation in der Solarindustrie besteht hier insbesondere das Risiko von Auftragsstornierungen sowie von Zahlungsausfällen. Dieses Risiko wird aufgrund der vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen und weiterer Konditionen als recht gering bewertet.

Dennoch könnte sich bei anhaltender Schwäche des Solarmarktes in der Folge ein Ausfall dieses Großkunden bzw. das Ausbleiben weiterer Großaufträge belastend auf die Umsatz- und Ergebnissituation auswirken, wenn z.B. Kapazitäten nicht schnell genug reduziert werden bzw. für andere Geschäftsbereiche genutzt werden könnten oder wenn Forderungen ausfallen würden.

2.4. Personalrisiken

Die Nachfrage nach qualifiziertem technischen Personal ist auch im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld im Maschinenbau und dem verarbeitenden Gewerbe hoch. LPKF hat durch ein attraktives Arbeitsumfeld, Hochschulkontakte und einen wachsenden Bekanntheitsgrad bisher keine größeren Probleme, qualifiziertes Personal einzustellen. Daneben besteht das Risiko, Personal mit Schlüsselqualifikationen und wichtigem Know-How durch Abwerbung zu verlieren. Aktuell sind wie in den letzten Jahren im Industrievergleich niedrige Fluktuations- und Krankenstandsdaten zu verzeichnen.

Durch die aktuelle Marktsituation besteht das Risiko das vorhandene Personal insbesondere in der Produktion nicht auslasten zu können wenn keine Tätigkeiten für andere Gesellschaften im Konzern übernommen werden können. Dem wird durch befristete Arbeitsverträge entgegen gewirkt.

2.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Durch hohe Kreditlinien und die liquiden Mittel ist die Finanzierung des Großprojektes über das Jahr 2013 hinaus gesichert. Aktuell gibt es keine Anzeichen, dass die wirtschaftliche Entwicklung durch finanzwirtschaftliche Risiken beeinträchtigt werden könnte. Allerdings kann sich eine Verschlechterung des Finanzierungsumfelds, z. B. indirekt durch Finanzierungsschwierigkeiten der Kunden, belastend auf das Ergebnis und die weitere Entwicklung der Gesellschaft auswirken. Aktuell gibt es dazu keine Anzeichen.

2.6. Sonstige Risiken

In dem Rahmenauftrag sind besondere Vereinbarungen hinsichtlich der Vertraulichkeit vereinbart worden. Diesbezüglich wurden alle Mitarbeiter gesondert zur Wahrung der Vertraulichkeit verpflichtet und der Zugang zu vertraulichen Informationen eingeschränkt. Zurzeit ist kein Verstoß gegen die vereinbarte Vertraulichkeit bekannt.

3. Beurteilung der Risikosituation des Unternehmens durch die Unternehmensleitung

Die konjunkturellen Risiken für die Weltwirtschaft und die Risiken aus der staatlichen Verschuldungskrise haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen. Allerdings gehen viele Analysten für 2013 von einer wieder leicht anziehenden Weltkonjunktur aus. Nach dem im Dezember 2011 erhaltenen Großauftrag hat sich die Abhängigkeit von einem Kunden in den beiden Folgejahren erhöht. Die sich aus unterschiedlichen Einzelrisiken ergebende Gesamtrisikolage hat sich insbesondere aufgrund der anhaltenden Krise im Solarbereich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Aufgrund des Rahmenvertrags und entsprechender Einzelaufträge rechnet die Geschäftsführung mit einer guten Umsatz- und Ergebnisentwicklung in der ersten Jahreshälfte 2013. Aktuell werden kleinere Folgeaufträge mit anderen Kunden verhandelt. Außerdem stehen ansonsten freie Kapazitäten für Maschinenfertigungen für andere Geschäfte des LPKF-Konzerns zur Verfügung. Ende 2013 / Anfang 2014 rechnet die Geschäftsführung mit einer beginnenden Erholung der Branchenkonjunktur.

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage von LPKF hat zu dem Ergebnis geführt, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden Risiken bestehen.

Aktuell ist auch keine konkrete Entwicklung erkennbar, welche die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für die Zukunft wesentlich und nachhaltig beeinträchtigen könnte. Allerdings besteht die Möglichkeit, dass die momentane Abhängigkeit von einem Kunden die weitere Entwicklung von LPKF SolarQuipment beeinträchtigen könnte.

V. Prognosebericht

Auch in dem schwierigen branchenspezifischen Umfeld bieten sich eine Reihe von Geschäftschancen. Die von LPKF entwickelten Fertigungsanlagen und -verfahren weisen wirtschaftliche Vorteile gegenüber den üblichen Fertigungstechniken auf. Dies hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem überdurchschnittlichen Wachstum geführt.

Die Realisierung des vorhandenen Rahmenauftrags wird auch wesentlich die Entwicklung des Unternehmens in 2013 bestimmen. Ausgehend von einer Markterholung zum Ende 2013 / Anfang 2014 in der Solarbranche sehen wir gute Chancen unsere Marktposition zu behaupten und das Geschäft zu stabilisieren.

Durch die Einbindung in den LPKF Konzern sind bei einer positiven Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns Möglichkeiten gegeben einer vorübergehenden Abschwächung des Geschäfts durch Produktionsverlagerungen entgegen zu wirken.

Gleichzeitig wird an neuen Fertigungsverfahren und –anlagen entwickelt, die unseren Kunden weitere Möglichkeiten eröffnen wirtschaftliche und quantitative Vorteile gegenüber angestammten Fertigungsverfahren zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2013 erwarten wir daher eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung auf dem Niveau des vergangenen Geschäftsjahres. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir bei einer Erholung der Konjunktur in der Solarwirtschaft eine leichte Abschwächung der Umsatzentwicklung bedingt durch eine Reduzierung des Sondereffektes des Rahmenauftrags und einer zunächst langsameren Einführung neuer Fertigungstechnologien über neue Anlagen.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	31.12.2012	01.01.2012	31.12.2011
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software	37.594,74	61.115,53	2.125,53
	37.594,74	61.115,53	2.125,53
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.376.951,04	1.414.110,52	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	101.735,84	77.186,98	77.186,48
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.577,63	478.826,57	26.956,40
4. Anlagen im Bau	826.614,93	253,87	0,00
	2.706.879,44	1.970.377,94	104.142,88
	2.744.474,18	2.031.493,47	106.268,41
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.260.185,74	4.281.233,57	1.580.969,17
2. Unfertige Erzeugnisse	1.059.757,69	710.411,36	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.334.017,48	638.932,28	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	60.502,26	7.237,49	123.237,49
	10.714.463,17	5.637.814,70	1.704.206,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.373.438,74	4.829.922,76	4.814.246,93
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103.752,05	124.680,47	50.004,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände	365.892,62	109.415,45	66.275,04
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 ; Vorjahr: € 0,00)			
	2.843.083,41	5.064.018,68	4.930.526,71
	13.557.546,58	10.701.833,38	6.634.733,37
III. Wertpapiere	270.989,59	241.290,70	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	508.292,29	278.082,16	38.089,20
	14.336.828,46	11.221.206,24	6.672.822,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	59.229,89	78.766,38	2.310,80
	17.140.532,53	13.331.466,09	6.781.401,78

Passiva

	31.12.2012 €	01.01.2012 €	31.12.2011 €
	<u> </u>	<u> </u>	<u> </u>
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	955.844,01	955.844,01	1.335.975,97
III. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag	1.499.157,57	0,00	0,00
2. Verlustvortrag	-946.206,05	700.328,33	-1.127.430,20
3. Jahresüberschuss	1.224.532,47	-147.376,81	181.224,15
	<u>1.777.483,99</u>	<u>552.951,52</u>	<u>-946.206,05</u>
	<u>2.833.328,00</u>	<u>1.608.795,53</u>	<u>489.769,92</u>
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	363.185,55	394.932,00	0,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	111.243,00	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	775.652,46	552.383,16	290.508,20
	<u>1.250.081,01</u>	<u>947.315,16</u>	<u>290.508,20</u>
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	4.879.381,24	1.842.220,91	1.215.225,79
2. Erhaltene Anzahlungen	2.920.350,00	2.063.882,00	2.063.882,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.872,69	678.127,53	119.669,27
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.332.455,98	5.860.291,35	2.540.819,03
5. Sonstige Verbindlichkeiten	123.709,21	291.079,21	23.127,57
(davon aus Steuern: € 112.754,47; Vorjahr: € 288.298,05)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00; Vorjahr: € 739,16)			
	<u>13.055.769,12</u>	<u>10.735.601,00</u>	<u>5.962.723,66</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.354,40	39.754,40	38.400,00
	<u><u>17.140.532,53</u></u>	<u><u>13.331.466,09</u></u>	<u><u>6.781.401,78</u></u>

LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

	2012	2011 nach Verschmelzung	2011
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	17.665.627,03	11.774.838,15	10.588.564,56
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.044.431,53	911.886,71	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	33.725,07	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	212.626,26	178.414,58	34.501,85
	21.922.684,82	12.898.864,51	10.623.066,41
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.442.117,34	5.626.727,17	7.181.222,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	28.978,52	0,00
6. Personalaufwand:		0,00	
a) Löhne und Gehälter	4.185.098,23	3.631.442,35	1.108.063,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	847.290,27	647.368,34	189.118,55
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	381.348,46	283.931,52	39.084,77
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.507.562,19	2.643.170,14	1.855.951,42
	20.363.416,49	12.861.618,04	10.373.441,10
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	7.270,50	5.652,82	173,77
10. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	3.479,86	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen: € 140.022,33; Vorjahr: € 126.653,02)	223.292,79	173.407,69	59.094,94
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.343.246,04	-133.988,26	190.704,14
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	113.281,07	7.715,67	8.565,99
13. Sonstige Steuern	5.432,50	5.672,88	914,00
14. Jahresüberschuss	1.224.532,47	-147.376,81	181.224,15
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	552.951,52	700.328,33	-1.127.430,20
19. Bilanzgewinn/-verlust	1.777.483,99	552.951,52	-946.206,05

LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl**Anhang für das Geschäftsjahr 2012****1. Vorbemerkungen**

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Regelungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag von 1. August 2012 wurde die LPKF Motion & Control GmbH, Suhl, nach den Vorschriften der §§ 2 ff., 46 ff. UmwG rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die LPKF SolarQuipment GmbH durch Aufnahme verschmolzen. Um die Vorjahresbeträge mit den Werten des Geschäftsjahres 2012 vergleichbar zu machen, wurden die Vorjahresvergleichszahlen unter Berücksichtigung von Aufrechnungseffekten zwischen den beiden Gesellschaften angepasst. Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden dementsprechend um diese angepasste Spalte ergänzt.

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von € 150,00 bis maximal € 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe in einem Sammelposten erfasst, der in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Anschaffungskosten bis zu € 150,00 werden sofort als Aufwendungen abgesetzt.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten die gesetzlichen Pflichtbestandteile. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um kurzfristige Forderungen, die zum Nennbetrag angesetzt wurden. Bei den Forderungen werden erkennbare Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen enthalten ausschließlich sonstige Rückstellungen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet wurden.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der dabei verwendete Gesamtsteuersatz beträgt 30%. Er setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

Posten in ausländischer Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung mit einer Laufzeit von weniger als 1 Jahr werden zum Bilanzstichtag mit dem niedrigeren bzw. höheren Stichtagskurs angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage dem Anhang beigefügt ist, ersichtlich.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die LPKF Laser & Electronics AG in Höhe von T€ 41 (Vorjahr T€ 72) und gegen die LPKF (Tianjin) Co. Ltd. in Höhe von T€ 52 (Vorjahr T€ 50) dar.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der LPKF Laser & Electronics AG resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 275 (Vorjahr T€ 196) und aus einem kurzfristigen Darlehen inklusive Zinsen in Höhe von T€ 3.620 (Vorjahr T€ 5.070).

Ebenso bestehen weitere wesentliche Verbindlichkeiten aus Liefer- und Leistungsbeziehungen gegenüber der LPKF Distribution Inc. in Höhe von T€ 255 (Vorjahr T€ 373) und der LPKF Laser & Elektronika d.o.o. in Höhe von T€ 180 (Vorjahr T€ 180).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 41 (Vorjahr T€ 72) gegen Gesellschafter. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 3.895 (Vorjahr T€ 5.266) enthalten. Diese Verbindlichkeiten sind durch Globalzession von Forderungen in Höhe von T€ 3.620 (Vorjahr T€ 4.500) besichert.

Sonderposten für Investitionszuschüsse und –zulagen

Für erhaltene Zuwendungen zur Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens wurde ein Sonderposten gebildet. Dieser wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von T€ 300 (Vorjahr T€ 98), für nicht genommenen Urlaub und für Überstunden in Höhe von T€ 307 (Vorjahr T€ 313), für Tantiemen in Höhe von T€ 76 (Vorjahr T€ 76) und für die Berufsgenossenschaft in Höhe von T€ 31 (Vorjahr T€ 31).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 37) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 316 (Vorjahr T€ 1.664) haben eine Restlaufzeit von einem Jahr bis zu fünf Jahren.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 4.563 (Vorjahr T€ 141) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 458 (Vorjahr T€ 599) wurden Sicherheiten in Form von Grundschulden sowie durch Verpfändung von Wertpapieren gegeben.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind ungesichert und haben ebenfalls eine Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen PKW-Leasingverträge, die als Operating-Leasingverhältnisse einzuordnen sind.

Grundlage für die zu leistenden Leasingraten sind Leasingverträge, deren Berechnung sich aufgrund der Laufzeit und der Kilometerleistung der jeweiligen Fahrzeuge ergibt. Darüber hinausgehende Bestimmungen oder Absprachen bezüglich Laufzeitverlängerung oder vergünstigten Kaufoptionen bestehen nicht.

Die Summe der künftigen Mietleasingzahlungen aufgeteilt nach Laufzeit beträgt:

- | | |
|---|-------|
| - Leasingraten, die im Periodenergebnis enthalten sind: | T€ 52 |
| - bis zu 1 Jahr | T€ 53 |

- länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren

T€ 70

Die Summe der wesentlichen künftigen Mietzahlungen für Gebäude beruht auf befristeten Mietverträgen und beträgt jährlich T€ 48 (Vorjahr: T€ 48).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen und für Wartungsverträge und allgemeine Betriebsaufwendungen betragen zum Bilanzstichtag T€ 755.

Es bestehen Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 190) in Form von Avalkrediten.

Die Rahmenkreditlinie der Gesellschaft bei einem Kreditinstitut beträgt T€ 7.500, welche auch durch die Muttergesellschaft ausnutzbar ist. Diese Linie ist zum Abschlussstichtag in Höhe von insgesamt T€ 3.400 ausgenutzt.

Für einen Kredit, der durch die Muttergesellschaft genutzt wird, haftet die Gesellschaft als Gesamtschuldner in Höhe von T€ 1.250. Die Muttergesellschaft hat die Mittel der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Das Risiko der Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit als gering angesehen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 4. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 1 enthalten.

Personalaufwand

Die LPKF SolarQuipment GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 103 Mitarbeiter (Vorjahr 83 Mitarbeiter).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 6. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von T€ 6 enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

6. Sonstige Angaben

Die LPKF SolarQuipment GmbH ist ein Tochterunternehmen der LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft, Garbsen (HR B 110740), und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Die LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315a HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS). Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Dipl.-Ing. Jürgen Bergedieck (kaufmännisches Ressort), Herr Dipl.-Ing. Bernd Lange (bis 31. Juli 2012) und Herr Dr.-Ing. Gunter Blank (technisches Ressort ab 1. August 2013) bestellt. Die Angabe der Gesamtbezüge der amtierenden Geschäftsführer unterbleibt unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für den Abschlussprüfer wird im Konzernabschluss der LPKF Laser & Electronics Aktiengesellschaft, Garbsen, dargestellt.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Suhl, 8. März 2013

LPKF SolarQuipment GmbH

gez. Dipl.-Ing. Jürgen Bergedieck

gez. Dr.-Ing. Gunter Blank

LPKF SolarQuipment GmbH

Anlagenpiegel nach Bilanzpositionen
zum 31.12.2012

	Anschaffungskosten		Zugang durch		Abschreibungen		Zugang durch		Zugang		Abgang		Endbestand		Restbuchwerte			
	Anfangsbestand		Verschmelzung		Anfangsbestand		Verschmelzung		Zugang		Abgang	Endbestand	Zugang		Abgang	Endbestand	31.12.2011	31.12.2012
B. Anlagevermögen																		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																		
Konzessionen, gew.Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	32.360,25		324.070,92	6.781,10	0,00	363.212,27		265.080,92	30.301,89	0,00	325.617,53		2.125,53		37.594,74		2.125,53	37.594,74
Zwischensumme	32.360,25		324.070,92	6.781,10	0,00	363.212,27		265.080,92	30.301,89	0,00	325.617,53		2.125,53		37.594,74		2.125,53	37.594,74
II. Sachanlagen																		
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	0,00		2.218.592,59	36.790,03	0,00	2.255.382,62		804.482,07	73.949,51	0,00	878.431,58		0,00		1.376.951,04		0,00	1.376.951,04
Technische Anlagen und Maschinen	119.092,30		455,05	61.921,28	0,00	181.468,63		454,55	37.372,42	0,00	79.732,79		77.186,48		101.735,84		77.186,48	101.735,84
Anderer Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.060,95		1.072.225,67	162.475,70	0,00	1.288.762,32		620.355,50	239.724,64	0,00	887.184,69		26.956,40		401.577,63		26.956,40	401.577,63
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		253,87	826.361,06	0,00	826.614,93		0,00	0,00	0,00	0,00		0,00		826.614,93		0,00	826.614,93
Zwischensumme	173.153,25		3.291.527,18	1.087.548,07	0,00	4.552.228,50		1.425.292,12	351.046,57	0,00	1.845.349,06		104.142,88		2.706.879,44		104.142,88	2.706.879,44
III. Finanzanlagen																		
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		478.300,00	0,00	478.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme	0,00		478.300,00	0,00	478.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	205.513,50		4.093.898,10	1.094.329,17	478.300,00	4.915.440,77		99.245,09	381.348,46	0,00	2.170.966,59		106.268,41		2.744.474,18		106.268,41	2.744.474,18

IV. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

18. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 8. März 2013 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Hannover, den 8. März 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Helmut Schäfer
Wirtschaftsprüfer


ppa. Thomas Monecke
Wirtschaftsprüfer

